

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слоб*

Magdalena Kaltseis (Institut für Slawistik / Institut für Fachdidaktik, Universität Innsbruck)

*Die Auseinandersetzung mit Krieg im Unterricht ist ein bildungspolitischer Auftrag. Es gibt bereits eine Fülle an verschiedenen Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema – für dessen Behandlung im (Fremd-)Sprachenunterricht wurden bisher jedoch kaum Vorschläge gemacht. Im vorliegenden Beitrag wird daher am Beispiel des Kurzfilms *Без слоб* illustriert, wie die Thematisierung von Krieg im Allgemeinen sowie des Kriegs in der Ukraine im Besonderen im Russischunterricht ab B1-Niveau erfolgen kann.*

Schlagwörter: Ukraine, Russland, Krieg, Kurzfilm, Russischunterricht

1. Einleitung

Mit dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist für viele Menschen, für die Krieg bisher ein weit entfernter oder abstrakt empfundener Begriff war, zur traurigen Realität geworden. Tagtäglich berichten die Medien über das Kriegsgeschehen in der

Ukraine. In den sozialen Netzwerken werden Bilder der Verwüstung und der Opfer verbreitet – die Schrecken des Kriegs können heute quasi live und jederzeit mitverfolgt werden. Aufgrund dieser Omnipräsenz des Kriegs – sei es im medialen Diskurs, in den sozialen Netzwerken oder im Alltag – beschäftigen die aktuellen Ereignisse nicht nur Erwachsene,



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слоб*, S. preprint

sondern auch Kinder und Jugendliche. Es ist daher unbestreitbar, dass mit jungen Menschen über Krieg gesprochen und die aktuellen Ereignisse im Unterricht aufgegriffen werden müssen. Aber wie kann das Unfassbare, das sprachlos Machende in Worte gefasst werden? Wie kann mit Schüler:innen über ein derart komplexes und hochemotionales Thema wie Krieg gesprochen werden? Der vorliegende Beitrag widmet sich diesen Fragen und ergründet zunächst, warum die aktuellen Ereignisse und der Krieg in der Ukraine in der Schule behandelt werden sollten. Danach werden bereits existierende Vorschläge präsentiert, wie Krieg im Allgemeinen und der Ukrainekrieg im Besonderen im Unterricht thematisiert werden können. Da die bisherigen Unterrichtsmaterialien nicht für den (Fremd-)

Sprachenunterricht konzipiert sind, wird im Anschluss anhand des Kurzfilms *Без слоб* (2010) illustriert, wie im Russischunterricht ab B1-Niveau nach GERS ab der Sekundarstufe II über Krieg gesprochen werden und Fragen bzw. Worte für die Auseinandersetzung mit diesem Thema gefunden werden können. Da in *Без слоб* die Protagonisten nicht sprechen, ist der Film auch in anderen Unterrichtsfächern und Fremdsprachen einsetzbar.

2. Sprechen über Krieg als bildungspolitischer Auftrag

Um die Frage, warum das Thema Krieg in der Schule behandelt werden sollte, beantworten zu können, lohnt zunächst ein Blick in bildungspolitische Dokumente. So wird zum Beispiel im *Nationalen Dossier* des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland festgehalten, dass von der Grundschule



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слоб*, S. preprint

an „Demokratieverziehung“, „Europabildung“, „Menschenrechtsbildung“, „Wertebildung“ und „interkulturelle Bildung“ zu den fächerübergreifenden Unterrichtsinhalten gehören (KMK 2021: 117). Ab der Sekundarstufe II soll der Unterricht zudem zur „Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung“ beitragen sowie zur „Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft“ befähigen (KMK 2021: 122).

Auf internationaler Ebene legt der vom Europarat im Jahr 2018 herausgegebene Referenzrahmen *Kompetenzen für eine demokratische Kultur* jene Fertigkeiten dar, die notwendig sind, um Schüler:innen Werte wie Toleranz und Respekt zu vermitteln und „als demokratische Bürger[:innen] in vielfältigen Gesellschaften“ zusammenzuleben (Europarat 2018: 8). Für den vorliegenden Beitrag sind vor allem die im Referenzrahmen

beschriebenen „Konfliktlösungskompetenzen“ interessant, die u.a. folgende Fertigkeiten umfassen:

- „Aggression und Negativität zu reduzieren oder zu verhindern, und ein neutrales Umfeld zu schaffen, in dem Menschen frei ihre unterschiedlichen Meinungen und Sorgen ohne Angst vor Repressalien äußern können“,
- „Unterschiede in der Machtposition und/oder im Status der Konfliktparteien zu erkennen“,
- „sich mit emotionalem Stress, Ängsten und Unsicherheit bei sich und bei anderen auseinanderzusetzen“,
- „die unterschiedlichen Ansichten von Konfliktparteien zu formulieren und zusammenzufassen“ sowie
- „die Ursachen und anderen Aspekte von Konflikten zu identifizieren, zu analysieren,



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слов*, S. preprint

aufeinander zu beziehen und zu kontextualisieren“ (Europarat 2018: 51).

Die Schule hat somit den Auftrag und die Verantwortung, weltpolitische Ereignisse wie den aktuellen Krieg in der Ukraine zu behandeln und die Fragen sowie Sorgen der Schüler:innen aufzugreifen und zu beantworten (vgl. Zentrum polis 2022; siehe auch Huber et al. 2022: 129–130). Wie beispielsweise Sommerhoff und Berens (2022: 33) erläutern, liege der Beitrag der Schule u.a. darin, „Sorgen und Ängsten Raum [zu] geben, sachgerecht und altersangemessen [zu] informieren, den Diskurs multiperspektivisch, kontrovers und sachlich [zu] gestalten, [sowie] Konflikte gewaltfrei und konstruktiv [zu]

lösen“. Zudem betonen sie die Rolle der Schule zur Stärkung von Zusammenhalt und die Möglichkeit zu Aktionen, zum Beispiel, indem Hilfe für geflüchtete Personen organisiert wird (vgl. Sommerhoff & Berens 2022: 33). Fischer (2022: 222) sieht das Sprechen über Krieg als „Strategie im Umgang mit Fassungslosigkeit und Angst“ sowie als Orientierungshilfe für Schüler:innen, weshalb er dafür plädiert, diesem Thema mehrere Unterrichtseinheiten zu widmen.

Nachfolgend werden nun einige konkrete Vorschläge und Beispiele vorgestellt, wie die Thematisierung von Krieg im Allgemeinen und des aktuellen Kriegs in der Ukraine im Besonderen im schulischen Unterricht in der Sekundarstufe I und II erfolgen kann.¹

¹ Neben einer sachbezogenen Thematisierung des Kriegs benötigen insbesondere aus Krisen- oder Kriegsgebieten geflüchtete Kinder und Jugendliche psychologische sowie traumatherapeutische Behandlung und Unterstützung in ihrem Alltag (vgl. Huber et al. 2022: 136). Aufgrund des beschränkten Umfangs des vorliegenden Beitrags kann darauf nicht näher eingegangen werden; verwiesen sei an dieser Stelle jedoch auf das vom Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR) herausgegebene und frei



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слов*, S. preprint

3. Fächerübergreifende Vorschläge zur Thematisierung von Krieg im Unterricht

Erste Ideen für die allgemeine und fächerübergreifende Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden im Unterricht bietet das auf der Webseite des Friedrich-Verlags kostenlos zur Verfügung gestellte Unterrichtsmaterial². So bietet sich beispielsweise allgemein die (kreative) Arbeit mit Friedenssymbolik (weiße Taube oder Flagge, Friedenszeichen, Papierkranich, Regenbogen etc.) an (vgl. Wulfmeyer 2022). Landgraf (2014) schlägt die Gestaltung eines Plakats mit dem Wort „Friede“ in verschiedenen Sprachen vor, während Summerer (2020) ein von der Lehrperson geleitetes Gespräch zu Fragen wie „Was ist Frieden?“,

„Welche Dimensionen hat Frieden?“, „Was ist das Gegenteil von Frieden?“ sowie „Welche Rolle spielt Frieden im gesellschaftlichen Zusammenleben?“ u.a. für die Sekundarstufe I als geeignet erachtet. Für die Sekundarstufe II könnte zudem eine Diskussion in der Klasse über die Frage geführt werden, ob es eine Welt ohne Armeen und Waffen geben kann. Dafür nehmen die Schüler:innen unterschiedliche Rollen ein (z.B. jene von radikalen Waffengegnern; Wehrdienstleistenden bei der Bundeswehr / beim Bundesheer; Personen, die Waffen aus politischen Gründen für unerlässlich erachten; Personen, die einen zivilen Friedensdienst leisten etc.) (vgl. Landgraf 2014: 20). Hier würde es sich zudem anbieten,

zugängliche Handbuch für Pädagog:innen *Flucht und Trauma im Kontext Schule* (2020).

Dieses enthält praktische Anregungen und Übungen für den Unterricht, die bei der „Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingskindern helfen“ sollen (UNHCR 2020: 2).

² Entsprechende Materialien und Beiträge können kostenlos auf folgender Seite heruntergeladen werden: <https://www.friedrich-verlag.de/ukraine-konflikt-im-unterricht/#c41192> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слоб*, S. preprint

fachübergreifend zu arbeiten (z.B. Geschichte und Englisch), um die Unterschiede in Hinblick auf die Waffenpolitik und -gesetze zwischen Deutschland/Österreich und den USA zu betrachten und kritisch zu erörtern.

In Bezug auf den aktuellen Krieg in der Ukraine rät Wulfmeyer (2022) beispielsweise dazu, geographisch-räumliche Fragen („Wo befindet sich die Ukraine?“, „Wie viele Einwohner:innen hat das Land?“, „Welche anderen Länder grenzen an die Ukraine?“ etc.) sowie politische Fragen („Welche Staatsformen gibt es?“, „Auf welchen Prinzipien basiert eine Demokratie?“ etc.) aufzugreifen. Zudem existiert eine breite Sammlung an Unterrichtsideen u.a. auf der österreichischen Webseite des Zentrum polis (Politik lernen in der Schule), auf der acht

verschiedene Themenbereiche angeboten werden („Direkt für den Unterricht“, „Medien-berichte und Presseschauen“, „Politische Reaktionen“, „Flucht und Asyl“, „Frieden und Friedenspädagogik“, „Stichwort: Neutralität“, „Zum Weiterlesen/-sehen/-hören“ und „Ukrainischsprachige Unterrichtsmaterialien“). Die Rubrik „Direkt für den Unterricht“ enthält Unterrichtsmaterialien – unterteilt in Grund- bzw. Volksschule, Sekundarstufe I und II – zur Behandlung des aktuellen Kriegs in der Ukraine. Für die Sekundarstufe I und II werden Erklärvideos angeboten, die u.a. vom YouTube-Kanal *MrWissen2go*³ stammen. Darüber hinaus werden eine Anleitung zur Konfliktanalyse (Fischer 2015, 2022), Unterrichtsmaterialien zu Frieden und Sicherheit (Landeszentrale für politische Bildung 2022),

³ Mit rund zwei Millionen Abonnent:innen ist der YouTube-Kanal *MrWissen2go* sehr erfolgreich. Die dort verfügbaren Videos widmen sich aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen und werden vom deutschen Journalisten und Autor Mirko Drotschmann gestaltet.



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слоб*, S. preprint

Informationen über den russischen Präsidenten Vladimir Putin sowie das politische System in Russland (Floimayr 2022a, 2022b, 2022c) und Materialien zu Medien und Krieg auf der Seite bereitgestellt (Haupt 2014, Mandl 2022). Auch ein 80-Seiten starkes Dossier mit Planspielen zum Thema „Ukraine – Zwischen Europäischer Union und Eurasischer Wirtschaftsunion“, das u.a. historisch-politische Hintergrundinformationen, didaktische Hinweise sowie ein detailliertes Stundenbild enthält, wurde für die Sekundarstufe II konzipiert (Brugger & Gasthauer 2019). Wertvolle didaktische Impulse zur Förderung der Friedenskompetenzen bietet zudem der Themenbereich „Frieden und Friedenspädagogik“. In der Rubrik „Zum Weiterlesen/-sehen/-hören“ finden sich Buchempfehlungen

sowie Dokumentarfilme zur Situation in der Ukraine und Russland.

Dies sind nur einige Beispiele aus einer Fülle an Materialien, die online zur Verfügung stehen. Erwähnenswert sind ebenso die Webseite der *Bundeszentrale für politische Bildung (BPB)* sowie der Blog *Die Frau mit dem Dromedar* der Deutsch-, Geschichte- und Sozialkundelehrerin Kristina Wahl, auf dem sie eine fast 50-Seiten umfassende Handreichung⁴ über den Krieg in der Ukraine mit Diskussionsfragen für die Unter-, Mittel- und Oberstufe zusammengestellt hat.

Während die in diesem Abschnitt vorgestellten Beispiele vorwiegend auf die Unterrichtsfächer Geschichte/Politische Bildung, Geografie und Religion/Ethik ausgerichtet sind, hat der Europäische

⁴ Die Handreichung ist unter folgendem Link frei zugänglich: <https://drive.google.com/file/d/1a0KY8CvCTE8R5HrdPC0tHUmIYWAviXY/view> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).



Verband der Geschichtslehrerverbände (EuroClio) für den fächerübergreifenden Unterricht ein freizugängliches Padlet⁵ erstellt, auf dem Informationen sowie Unterrichtsressourcen in englischer Sprache zur Verfügung stehen. Haupt (2014: 11–12) zeigt zudem, wie fächerübergreifend in Deutsch und Geschichte mit Gedichten über den Ersten Weltkrieg gearbeitet werden kann. Analog dazu würde es sich anbieten, im Russischunterricht in der Sekundarstufe II sowie an der Universität mit Gedichten über den Krieg in der Ukraine zu arbeiten, zum Beispiel mit dem 2014 erschienenen russischsprachigen Gedicht der jungen ukrainischen Poetin Anastasija Dmitruk mit dem Titel *Никогда мы не будем братьями.*

In der Schule (Sekundarstufe I und II) könnten zudem – je nach sprachlichem Niveau und mit entsprechender lexikalischer Vorbereitung der Lernenden – die in diesem Abschnitt erwähnten Fragen in der jeweiligen (Fremd-)Sprache behandelt und diskutiert werden.

Aufgrund des Schwerpunkts der bisherigen Unterrichtsmaterialien auf Geschichte, Politik, Geografie, Deutsch sowie Englisch, wird im vorliegenden Beitrag ein Beispiel dafür präsentiert, wie das Thema Krieg im schulischen Russischunterricht ab der Sekundarstufe II ab B1-Niveau nach GERS behandelt werden kann.

⁵ Auf das Padlet mit dem Titel „Resources to teach about the invasion of Ukraine“ kann hier zugegriffen werden: https://padlet.com/EuroClio_Secretariat/13ck4n4khw4voyxq (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слов*, S. preprint

4. Der Kurzfilm *Без слов*

Der Kurzfilm *Без слов* (2010) stammt vom 1993 geborenen Regisseur Ivan Šachnazarov, dem Sohn des prominenten russischen Regisseurs und ehemaligen Direktors von Mos'film, Karen Šachnazarov. Ivan Šachnazarov hat seine Ausbildung an der berühmten Filmhochschule VGIK in Moskau (Всероссийский государственный институт кинематографии имени С. А. Герасимова) erhalten, an der vor ihm zahlreiche berühmte russische Regisseure, darunter Andrej Tarkovskij und Andrej Michalkov-Končalovskij, ihren Abschluss gemacht haben. Bei dem 12-minütigen Kurzfilm *Без слов* handelt es sich um eine seiner studentischen Arbeiten am VGIK, für die der Jungregisseur den dritten Preis für den Besten Spielfilm auf dem Filmfestival *Святая Анна* erhalten hat.

4.1 Filmhandlung

Der Film handelt von der Begegnung zweier Soldaten – einer gehört der deutschen Wehrmacht, der andere der Roten Armee an. In den ersten Minuten des Films sieht man den jungen sowjetischen Soldaten, der sich – am Bein durch eine Schusswunde schwer verletzt – mit letzter Kraft durch den Wald schleppt. Als er von einem jungen Soldaten der deutschen Wehrmacht entdeckt wird, entsteht zwischen den beiden Männern spontan eine Kommunikation „ohne Worte“. Obwohl der deutsche Soldat dem sowjetischen in der Szene deutlich überlegen ist, erschießt er ihn nicht, sondern gibt ihm ein Stück Brot. Im Gegenzug dazu reicht ihm der sowjetische Soldat seine Feldflasche. Dieser kurze Moment der gegenseitigen Verständigung zweier verfeindeter Soldaten wirkt spontan und natürlich; allerdings endet dieser



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слов*, S. preprint



Bild 1. *Без слов*: Kommunikation ohne Worte Gemeinsames Rauchen einer Papirossa

Augenblick vermeintlicher Brüderlichkeit schlagartig mit dem Eintreffen der anderen deutschen Soldaten.

4.2 *Без слов* als Sprech Anlass über Krieg im Russischunterricht

Без слов eignet sich als Film ohne Sprache prinzipiell für den Unterricht

in verschiedenen (Fremd-)Sprachen, die an der Schule angeboten werden, und er ist daher nicht nur sprachenübergreifend, sondern auch fächerübergreifend einsetzbar.

Für die Arbeit mit dem Film im Russischunterricht sind Aufgaben⁶ vor, während sowie nach dem Filmsehen empfehlenswert. Als

⁶ Bei den vorliegenden Aufgaben handelt es sich um adaptierte und erweiterte Vorschläge von Binder und Kaltseis (2016). Das Arbeitsblatt mit den Aufgaben findet sich im Anhang des vorliegenden Beitrags.

Vorbereitung auf den Kurzfilm, in der sogenannten *Pre-Viewing-Phase* (*Перед просмотром фильма*), bietet sich eine Internetrecherche zu Schlüsselbegriffen (1) an, um den Unterschied zwischen den deutschen und russischen Begrifflichkeiten (*Zweiter Weltkrieg / Великая отечественная война*) zu veranschaulichen. Darüber hinaus könnten die Lernenden anhand des Filmtitels *Без слов* Vermutungen über dessen Inhalt anstellen (2). In einer Zuordnungsübung (3) werden anschließend als letzte Phase vor dem Filmsehen wichtige Vokabel eingeführt, welche die Bearbeitung der nachfolgenden Aufgaben (4–11) erleichtern sollen.

Während des Filmsehens, in der *While-Viewing-Phase* (*Во время просмотра фильма*), sind Beob-

achtungsaufgaben zur Erhöhung der Konzentration der Lernenden denkbar. So könnten die Lernenden die chronologische Reihenfolge der Filmhandlung erstellen (4) sowie jene Symbole bzw. Zeichen erkennen, die auf die Zugehörigkeit der Soldaten schließen lassen (5), wie zum Beispiel die Zündholzschachtel mit der Aufschrift „Ein Volk / ein Reich / ein Führer“, den Reichsadler, den Sowjetstern etc.

Eine weitere Möglichkeit ist zudem, den Film vor der letzten Szene (Min. 00:09:26) zu stoppen und die Lernenden Vermutungen über das Ende der Handlung anstellen zu lassen (6), indem sie sich in Gruppen ein Ende für beide Varianten – die Ankunft der Roten Armee (A) bzw. der Wehrmacht (B) – überlegen.⁷ Für die *Post-Viewing-*

⁷ Dies ist auch insofern zu empfehlen, als das Ende unerwartet ist: Der Soldat der Wehrmacht erschießt am Ende angesichts seiner Herannahenden Kameraden den sowjetischen Soldaten. Diese Szene kann eventuell emotionale Reaktionen auslösen – insbesondere bei Lernenden, die direkt von einem aktuellen Krieg betroffen sind. Daher sollte die Lehrperson

Phase (После просмотра фильма)

könnten die Lernenden außerdem die Aufgabe bekommen, einen Dialog zwischen den Protagonisten zu erstellen (7), um die wortlose Kommunikation im Film mit Worten zu füllen. In Hinblick auf den aktuellen Krieg in der Ukraine bietet es sich zudem an, die Kommentare, die von verschiedenen Personen zum Film auf YouTube gemacht wurden – einige davon nach dem 24. Februar 2022 –, zu betrachten (8). Die Lernenden sollen zunächst die Kommentare in Kleingruppen besprechen. In einer anschließenden Diskussion im Plenum kann dann die Frage erörtert werden, ob und warum die Filmhandlung heute noch aktuell ist und warum der Wehrmachtssoldat sich entschieden hat, den Verletzten zu töten (9).

Der Ukrainekrieg soll zudem im Speziellen thematisiert werden. Die Lernenden sollen in Kleingruppen zuerst über die verschiedene Bezeichnung von Ereignissen – Krieg vs. Spezialoperation – und deren Bedeutung bzw. Konsequenzen nachdenken (10). In einem nächsten Schritt bietet es sich in Zusammenhang mit den im Kurzfilm *Без слов* vorkommenden Zeichen bzw. Symbolen an, dass sich die Lernenden mit aktueller Kriegs- bzw. Siegesymbolik wie dem Buchstaben „Z“, der seit dem Angriffskrieg Russlands kursiert, beschäftigen (11). Die exakte Bedeutung des Buchstabens ist jedoch unklar, weshalb die Lernenden verschiedene Interpretationen bzw. Erklärungen für die Bedeutung des Buchstabens im Internet finden sollen. Als fächerübergreifende Aufgabe, die über den Inhalt des

entsprechend der Gruppe und dem Alter der Lernenden abwägen, ob der Film gezeigt werden kann.



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слов*, S. preprint

Kurzfilms *Без слоб* hinausgeht, bietet es sich abschließend in Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte und Politik an, die Frage nach der Legitimierung von Kriegen auf Deutsch zu erörtern, indem die Lernenden die Rechtfertigung Hitlers für den Angriff auf Polen im Zweiten Weltkrieg mit der Legitimierung des russischen Angriffskriegs in der Ukraine vergleichen.⁸

5. Fazit

Über Krieg im Allgemeinen sowie über aktuelle Kriege im Besonderen sollte im Unterricht gesprochen werden, da die Beschäftigung mit gegenwärtigen Konflikten sowie die Herausbildung von Konfliktlösungskompetenzen ein bildungspolitischer Auftrag sind. Mit

der Behandlung des Themas Krieg in Form eines Kurzfilms bieten die im vorliegenden Beitrag vorgeschlagenen Aufgabenstellungen ein Beispiel dafür, dass ein derart komplexes und hochemotionales Thema wie Krieg nicht nur für Unterrichtsfächer wie Politische Bildung, Geschichte oder Ethik geeignet ist, sondern, dass es auch im (Fremd-)Sprachenunterricht, wie zum Beispiel Russisch, thematisiert werden kann. Der Kurzfilm *Без слоб* ist für dieses Desiderat besonders geeignet, weil er den zwischenmenschlichen Aspekt und das gegenseitige Verständnis zweier verfeindeter Soldaten in den Mittelpunkt stellt und auf diese Weise Anlass zur weiteren Diskussion und kritischen Reflexion bietet, die

⁸ Zu diesem Zweck sollen mit den Lernenden zwei Artikel gelesen werden, um dann gemeinsam Antworten auf die Frage zu finden, mit welchen Argumenten der Angriff auf das Nachbarland jeweils gerechtfertigt wurde. Hier der Artikel über den Angriff von Hitler auf Polen: https://encyclopedia.ushmm.org/content/ru/article/invasion_of_poland_fall_1939 und hier der Artikel über den Ukrainekrieg: https://specials.dekoder.org/putin_angriffskrieg-ukraine_faq (zuletzt abgerufen am 21.10.2022). Für Anregungen kann auch der Beitrag zur Verwendung des Films *Без слоб* im Deutschunterricht (in diesem Heft) konsultiert werden.



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слоб*, S. preprint

über die Filmhandlung hinausgehen
und aktuelle Ereignisse bzw. Kriege
aufgreifen.

Filmographie

Без слоб. Russland 2010. Regie: Ivan Šachnazarov. 12 Min.
<https://www.youtube.com/watch?v=qBZYdHLbDj0> (zuletzt abgerufen am 19.09.2022).

Literatur

- Binder, E. & Kaltseis, M. (2016): „«Pervye fil'my» – Kurzfilme des Moskauer VGIK“. *Praxis Fremdsprachenunterricht Russisch*, 06/2016, 7–9.
- Brugger, P. & Gasthauer, J. 2019. *Ukraine – Zwischen Europäischer Union und Eurasischer Wirtschaftsunion*. Stuttgart. https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/planspiel/pl_Ukraine.pdf (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Europarat. 2018. *Kompetenzen für eine demokratische Kultur. Gleichberechtigtes Zusammenleben in kulturell unterschiedlichen Gesellschaften. Kurze Zusammenfassung*. Straßburg.
- Fischer, C. 2015. Die Ukraine-Krise als Herausforderung für den Politikunterricht. *Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP)*, 1, 121–131. <https://wcms.itz.uni-halle.de/download.php?down=37401&elem=2861748> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Fischer, C. 2022. Krieg in der Ukraine – Orientierungsversuche für den Politikunterricht. *Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP)*, 71/2, 221–231. <https://elibrary.utb.de/doi/pdf/10.3224/gwp.v71i2.01?download=true> (zuletzt abgerufen am 29.09.2022).
- Floimayr, A. 2022a. Was kennzeichnet Putins Herrschaft seit 2000? *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/waskennzeichnetputinsherrschaft> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Floimayr, A. 2022b. Wladimir Putin: Herkunft, Werdegang, Einstellungen und Haltungen. *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/weristwladimirputin> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Floimayr, A. 2022c. Der Putinismus: das politische System Russlands. *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/derputinismus> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Haupt, M. 2014. Medien und Krieg. *polis aktuell*, 6/2014. https://www.politik-lernen.at/dl/usqOJMJKomlnNJqx4KJK/pa_2014_6_Medien_und_Krieg_akt2017_web_pdf (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слоб*, S. preprint

- Huber, S. G., Lüke, M., Pruitt, J., Egger, M., Eßer, P. & Hoffmann, J. 2022. Frieden und Krieg in Unterricht und Schule – Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine. *#schuleverantworten*, 1/2022, 128–145.
- KMK. 2021. *Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland 2018/2019. Darstellung der Kompetenzen, Strukturen und bildungspolitischen Entwicklungen für den Informationsaustausch in Europa*. Bonn.
- Landgraf, M. 2014. *Krieg und Frieden – Ein Arbeitsheft für den Unterricht*. Seelze.
- Landeszentrale für politische Bildung. 2022. Europa – Wissen und Materialien. Frieden und Sicherheit. <https://www.europaimunterricht.de/unterrichtseinheiten-frieden-und-sicherheit#c69152> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).
- Mandl, S. 2022. Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Medienanalyse über Kriegsberichterstattung. *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/medienanalyseueberkriegsberichterstattung> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Sommerhoff, M. & Berens, C. 2022. Ukraine-Krieg im Unterricht thematisieren. *On – Lernen in der digitalen Welt*, 9/2, 32–35.
- Summerer, D. 2020. Philosophieren im Unterricht zum Thema Frieden. *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/philosophierenfrieden> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).
- UNHCR. 2020. *Flucht und Trauma im Kontext Schule. Handbuch für Pädagog*innen*. 5. aktual. Aufl. Wien. <https://tinyurl.com/5n6zb7vs> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).
- Wulfmeyer, M. 2022. „Krieg ist wie Gewalt“. *friedrich-verlag.de*, <https://www.friedrich-verlag.de/grundschule/sachunterricht/gesellschaft-und-politik/krieg-ist-wie-gewalt/> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).
- Zentrum polis. 2022. Krieg in der Ukraine. <https://www.politik-lernen.at/ukraine> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).

Kontaktdaten der Autorin

Magdalena Kaltseis ist Universitätsassistentin am Institut für Slawistik sowie am Institut für Fachdidaktik an der Universität Innsbruck. Sie ist u.a. im Editorial Board der Zeitschrift *DiSlaw – Didaktik slawischer Sprachen* sowie Mitherausgeberin des ersten Hefts zum Thema „Motivation“.

E-Mail: magdalena.kaltseis@uibk.ac.at



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слов*, S. preprint

Arbeitsblatt zu *Без слов* (Ivan Šachnazarov, 2010)¹

Перед просмотром фильма

- (1) Что такое «Отечественная война» и что такое «Великая Отечественная война»? Когда эти войны начались и когда они закончились? Кто воевал против кого? Посмотрите в Интернете!
- (2) Как вы думаете, о чем короткометражный фильм *Без слов*? Почему у него такое название?
- (3) Следующие слова вам помогут говорить о фильме. Найдите соответствия.

- | | |
|---------------------|-------------------------------------------|
| А) папироса | 1. символ красной армии |
| Б) раненый | 2. элемент одежды – длинная лента |
| В) ползти | 3. ватная куртка |
| Г) походная фляга | 4. человек, который получил ранение |
| Д) советская звезда | 5. сигарета из газетной бумаги |
| Е) ватник | 6. зеленая шапочка |
| Ё) имперский орел | 7. передвигаться по поверхности |
| Ж) пилотка | 8. официальный символ нацистской Германии |
| З) ремень | 9. металлическая бутылка (фляжка) |

¹ Adaptiertes und erweitertes Arbeitsblatt von Binder und Kaltseis (2016).



Во время просмотра фильма

(4) Восстановите хронологический порядок действия при просмотре фильма (1–6).

_____ Раненый сворачивает папиросу*.

_____ Солдат даёт раненому спички.

_____ Другие солдаты приближаются.

_____ Солдат даёт раненому кусок хлеба.

1 _____ Раненый ползёт по лесу.

_____ Солдат видит раненого на земле.

_____ Раненый пьёт и отдаёт походную фляжку солдату.

**sich eine Papirossa/Zigarette drehen* – сворачивать/свернуть папиросу/сигарету

(5) Из каких стран солдаты в фильме? С помощью каких знаков/символов мы можем это определить?

(6) Другие солдаты приближаются (мин. 00:09:26). Как вы думаете, кто эти солдаты / в какой армии они воюют? Работаете в группах и придумайте две концовки для этого фильма.

А. Приближаются солдаты Красной армии. Что случится с немецким солдатом, а что с раненым?

Б. Приближаются солдаты Вермахта. Советскому солдату удаётся спастись и если да, то как? А если нет, что случится с ним?

После просмотра фильма

(7) Составьте диалог между солдатами (мин. 00:02:50–00:09:26). Что они сказали бы друг другу, если бы немецкий солдат понимал и говорил по-русски?



Kaltseis, Magdalena.

Die Thematisierung von Krieg im (Russisch-)Unterricht anhand des Kurzfilms *Без слов*, S. preprint

(8) Прочитайте следующие комментарии к фильму и обсудите их в маленьких группах. С какими комментариями вы согласны / не согласны? Почему?

- «Война между странами, а не между людей.»
- «Хоть бы это не повторилось.»
- «Сразу видно, что оба солдата устали от войны.»
- «Вот оно! Милосердие!»
- «Русский бы не выстрелил. После хлеба, сигареты, водки ... Нет. Никогда. Не смог бы. И вы все знаете, что это так и было бы!»**
- «Немецкий солдат выполнил приказ! У него не было другого выхода.»**

(Источник: <https://www.youtube.com/watch?v=qBZYdHLbDj0>, 19.09.2022)

(9) Обсудите следующие вопросы:

- Вы считаете, что содержание фильма *Без слов* актуально и сегодня? Почему да / нет?
- Как вы думаете, почему немецкий солдат решил убить раненого?

(10) Как вы думаете, почему война в Украине в России официально называют «специальной операцией»?

(11) Во время войны, визуальные символы и знаки играют важную роль. В фильме *Без слов* это были, например, имперский орел и советская звезда. На войне в Украине одним из самых важных и распространённых символов России является буква «Z». Какое значение имеет эта буква? Найдите в Интернете как минимум два объяснения символа «Z».